

Neue Marktoffensive

25 Jahre alt ist die Firma Denver in diesem Jahr. Im Rahmen von »Denver Days« informierte sie im Februar über die Unternehmensentwicklung, Produkte und Perspektiven. Naturstein hat im Nachgang am Firmensitz im schönen San Marino Details in Erfahrung gebracht.



Denver besteht seit 1984; die Gründer führen das Unternehmen nach wie vor. Anfangs produzierten sie Absauganlagen und Maschinenteile für die Industrie. In die Natursteinbranche stiegen sie 1987 mit der Herstellung von Blocksägen ein. Von da an erweiterten sie ihr Sortiment an Steinbearbeitungsmaschinen in rascher Folge. 1996 kam die Brückensäge SKEMA auf den Markt. 2006 wurde – in der weiterentwickelten Version mit 180°-C-Achse – die tausendste Maschine verkauft. CNC-gesteuerte Brückensägen und Bear-

beitungszentren produziert Denver seit 2002. Nach den Brückensägen UNIKA und SLOT in den verschiedenen Versionen brachte das Unternehmen 2006 die erste Brückensäge mit fünf interpolierenden Achsen auf den Markt. Bei den Bearbeitungszentren wurde die Produktionspalette über die Modelle QUOTA bis zur DIGIT Stone geführt.

2007 begann für Denver mit dem Bezug des neuen Firmensitzes (s. Bild oben) eine neue Ära, auch in Sachen Marketing. In einem großzügig gestalteten Showroom bzw. Vorführraum können interes-

sierte Kunden die Maschinen in Betrieb erleben, sich unter Nutzung eigener Materialien über zweckmäßige Bearbeitungen informieren und dann die Maschine auswählen, die den individuellen Erfordernissen am besten entspricht. Wie unsere Redaktion vor Ort im Gespräch mit Denver-Managern und Vertretern für Deutschland und Österreich erfuhr, folgt das Unternehmen einer klar formulierten Strategie: Zielgruppe sind kleine und mittelständische Unternehmen, nicht die Großindustrie. Das wird auch daran ersichtlich, dass außer Maschinen mit fünf gesteuerten Achsen auch einfache Dreiaxismaschinen im Angebot sind. Das typischste Beispiel ist die JOB. Naturstein hat die Maschine in der Ausgabe 10/2008 ausführlich vorgestellt (S. 84 und S. 90–91). Die JOB gibt es jetzt auch mit einem 4200 mm breiten Tisch, einer Zusatzfunktion für die Seitenflächenbearbeitung von Grabsteinen mit Walzenschleifkörpern und einer oszillierenden z-Achse. Standardmaschinen werden auf Kundenwunsch in vertretbarem Maß individuell angepasst, versichert



Denver empfing Naturstein mit großem Aufgebot (v. l. n. r.): Johannes Pühringer, DIWEX®-Pühringer, Denver-Vertretung in Österreich; Alberto Aleo, Marketing- und Kommunikationsleiter; Adolfo Fabbri, Technischer Leiter; Roberto Nori, Geschäftsführer; Matthias Brell, Brell Automatisierungstechnik = Denver-Vertretung in Deutschland; Aurelio Gramellini, Verkaufsleiter

Fotos: Dr.-Ing. Dieter Gerlach; Firma

Denver. Außerdem ist die Firmenphilosophie nach eigenen Angaben darauf ausgelegt, den Kunden ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten und praxisnah zu informieren. Im Rahmen weiterer »Denver Days« will man gezielt zu den verschiedenen Erzeugnisgruppen wie z.B. Denkmal, Bau und gehobener Innenausbau informieren. Interessenten können dann genau die Bearbeitungstechnologien unter die Lupe nehmen, die für sie in Frage kommen. Den deutschsprachigen Raum will Denver künftig noch intensiver betreuen.

DIGIT Stone

Glasbearbeitungsmaschinen haben bei Denver an der Maschinenproduktion einen Anteil von ca. 10 %. Der Unterschied zwischen Glas- und Natursteinbearbeitungszentren ist nicht so erheblich und spiegelt sich größtenteils in der Software wider. Im Jahr 2007 kam das 5-Achs-Bearbeitungszentrum DIGIT für die Glasbearbeitung auf den Markt. 2008 entwickelte Denver daraus die DIGIT Stone. Die Maschine ist durch sieben Schutzrechtsanmeldungen und bestätigte Patente geschützt, die auch von der Firma Saccardo, Hersteller der Elektroschneidspindeln, eingebracht wurden. Unter den geschützten Lösungen sind ein »selbst justierender Tisch«, eine neue Detailkonstruktion im Bereich der Spannzange und das System XDrive, welches wiederum aus mehreren Teillösungen besteht. Bei dem selbst justierenden Tisch handelt es sich um eine Aluminium-Stahl-Konstruktion, die bei Temperaturänderung keine Verzugerscheinungen zeigt. Im XDrive-System wird das Wasser nicht wie bisher durch den gesamten Spindelkörper, sondern im Drehkopfbereich zugeführt. Das Leckwasser, das bei dieser Art »Spülkopf« austritt, wird durch Druckluft nach außen gefördert. Denver hat unserer Redaktion anhand von Zeichnungen und



Das geöffnete Bearbeitungszentrum DIGIT Stone im Showroom

von im Showroom geöffneten Maschinen einen kompletten Einblick in konstruktive Details gewährt. Das Bearbeitungszentrum DIGIT Stone wird in einer der nächsten Ausgaben unter »Maschine im Fokus« vorgestellt.

Auf der Marmomacc zeigt Denver die Sägen SKEMA Logic C-180, die neue Version SKEMA Logic High-Tech, die UNIKA Simatic und die gestylte UNIKA 5. Präsentiert werden auch die Bearbeitungszentren JOB Stone, QUOTA Tech 3200 und die neue DIGIT Stone.

Dr.-Ing. Dieter Gerlach

Vertretung Deutschland:

Industriebedarf Gördes GmbH
Tel.: 01723/402341
Brell Automatisierungstechnik GmbH
Tel.: 06251/93991-10
Dieter Borschel
Tel.: 0170/8049982
THOMAS GRÖBER Maschinen und
Werkzeuge für die Steinbearbeitung
Tel.: 0711/3451940

Vertretung Oesterreich:

DIWEX®-Pühringer
Tel.: +43/664/6387445

www.denver.sm

Marmomacc 2009:
Halle 3, Stand C3, D3



Bearbeitungszentrum DIGIT Stone